



**SCHACHTBAU
NORDHAUSEN**

Regionalpresse-Info

08. Dezember 2025

Ansprechpartner:
Linda Erbsmehl
SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH
Industrieweg 2 a
99734 Nordhausen
Tel.: +49 3631 632 230
public.relations@schachtbau.de
www.schachtbau.de

Zusammenarbeit zwischen IFA-Museum und Schachtbau haucht historischer Technik neues Leben ein

Nordhausen – Das IFA-Museum Nordhausen blickt auf mehr als 100 Jahre Geschichte des IFA-Industriestandortes zurück: Vom frühen Landmaschinenbau über Raketenbau bis hin zu Pionierleistungen in der Motorentechnik. Über die Jahre brachte das IFA-Motorenwerk zahlreiche Prototypen hervor. Mit verschiedensten Restaurierungsprojekten bewahrt und belebt der Verein heute als Betreiber des Museums eindrucksvoll ein einzigartiges Stück deutscher Techniktradition. In enger Zusammenarbeit mit der Ausbildungsabteilung von Schachtbau Nordhausen wird derzeit ein besonderes Projekt realisiert: die aufwändige Instandsetzung einer historischen „Brockenhexe“, eines legendären Radschleppers aus DDR-Produktion.

Von der Landtechnik bis zur Raketenforschung – eine bewegte Geschichte

Die Wurzeln des Nordhäuser Motorenwerks reichen tief in die Industriegeschichte des Landes zurück. Schon früh wurden in Nordhausen Motorlokomotiven, Landmaschinen und innovative Motorentechnik gefertigt.

Während des Zweiten Weltkrieges stellte das Werk Panzermotoren auf höchstem technischem Niveau her. Ab 1945 fertigte das Motorenwerk Nordhausen in Zusammenarbeit mit dem Standort Bleicherode dann für kurze Zeit sehr erfolgreich Raketentechnik, bevor im Jahr 1947 die Besatzungsmächte nach der Räumung fast alle Gebäudekomplexe in Nordhausen zerstörten. Übrig blieben nur das Verwaltungsgebäude und zwei Hallen. Doch die Mitarbeiter ließen sich nicht entmutigen: Die Hallen wurden wieder aufgebaut und ab 1965 konzentrierte man sich auf die Dieselmotorenproduktion, die bis 1990 fortgeführt wurde. Neben Motoren entstanden zu DDR-Zeiten auch Konsumgüter, etwa der legendäre IFA-Handwagen. Zuletzt wurden Fahrräder hergestellt – und zwar noch bis in die 2000er Jahre. Damit überdauerte die Fahrradfertigung die Schließung des IFA Motorenwerks Nordhausen im Jahr 1994 noch einige Jahre.

Tradition trifft Technikbegeisterung – die Brockenhexe kehrt zurück

Ein besonderer technischer Schatz im Museum ist der ZT300-Prototyp mit umschaltbarem LNG-Dieselantrieb aus dem Jahr 1984 – ein Beispiel für frühe alternative Antriebstechnologien. Dank der liebevollen Zuwendung der Vereinsmitglieder um Udo Kürbis ist der hybride ZT300 noch immer funktionsfähig. Nun möchte der IFA-Museum Nordhausen e.V. einem weiteren DDR-Relikt neues Leben einhauchen. Gemeinsam mit Schachtbau Nordhausen arbeiten die Vereinsmitglieder seit zwei Jahren an der Restaurierung einer Brockenhexe, eines robusten Radschleppers aus DDR-Zeiten. Von diesem Traktor in Blockkonstruktion wurden von 1949 bis 1952 im Volkseigenen Betrieb (VEB) Schlepperwerk Nordhausen knapp 2.000 Stück mit und ohne Führerhaus produziert. Derzeit verfügt die Dauerausstellung des Museums bereits über eine restaurierte Brockenhexe mit Einzeleinspritzpumpen. Bis das zweite Exemplar ausstellungsreif ist, bedarf es noch einiger Zeit und Mühe.

Das nun in Restaurierung befindliche Exemplar wurde dem Museum von einer Privatperson zum Verkauf angeboten. Originaldokumente dazu existierten jedoch nicht mehr. Anhand alter Skizzen und Zeichnungen als Basis, fertigte der Schachtbau-Azubi Louis Piskulla dann ein neues Auspuffrohr. Der angehende Konstruktionsmechaniker, der aktuell sein drittes Ausbildungsjahr absolviert, hat das Rohr per Anreißen, Zuschneiden und Walzen gefertigt. Mehrfach nahm er Anpassungen vor, bevor er es schließlich verschweißen konnte. Für Louis Piskulla war das eine gute Gelegenheit, seine Fertigkeiten auszubauen und zu vertiefen – für den Verein erwuchs daraus eine ebenso wertvolle wie effektive Zusammenarbeit. Neben dem Auspuff wurde auch die stark verbeulte Motorhaube der „Brockenhexe“ von Schachtbau instandgesetzt und dabei der Flansch erneuert und überarbeitet. Mit großem Einsatz begleitet Vereinsmitglied Udo Kürbis das Projekt und berichtet stolz von der guten Zusammenarbeit mit Schachtbau-Ausbildungsmeister Kai Krauthöfer und Louis Piskulla.

Der IFA-Museumsverein zählt heute rund 150 Mitglieder, von denen etwa 20 aktiv am Erhalt und Betrieb des Museums mitwirken. Dadurch ist das Museum an fünf Tagen pro Woche für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Mit großem Engagement, Ideenreichtum und der Unterstützung der regionalen Industrie bewahren die Vereinsmitglieder die Geschichte der Nordhäuser Ingenieurskunst.

Bilder: Zusammenarbeit Schachtbau und IFA-Museum



- (1) Kai Krauthöfer, Louis Piskulla und Udo Kürbis vor der bereits restaurierten Brockenhexe in der Ausstellung des IFA-Museums
- (2) Louis Piskulla, Kai Krauthöfer und Udo Kürbis vor der Brockenhexe, die gerade gemeinschaftlich instandgesetzt wird

Alle Bilder: © SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH

Über das IFA-Museum

Mehr unter: <https://www.ifa-museum-nordhausen.de/>

Über Schachtbau Nordhausen

Innovationskraft, Vielseitigkeit und Zuverlässigkeit – dafür steht die SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH. Gegründet vor über 125 Jahren und seit 1992 Teil der BAUER Gruppe bietet Schachtbau Nordhausen seinen Kunden heute ein umfassendes Leistungs- und Produktangebot in den Bereichen Bergbau, Anlagentechnik, Maschinenbau und Stahlbau auf nationaler und internationaler Ebene. Die SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH versteht sich als ein modern ausgerichtetes Technologieunternehmen, das seine Leistungs- und Produktpalette durch eigene Planungs- und Konstruktionsleistungen, innovationsorientierte Fertigungen in modernsten Werkstätten in Nordhausen und professionelle Baustellen- und Montageprozesse mit eigenem Fach- und Führungspersonal begleitet. Weitere Informationen finden Sie unter www.schachtbau.de

Über Bauer

Die BAUER Gruppe ist führender Anbieter von Dienstleistungen, Maschinen und Produkten für Boden und Grundwasser. Der Konzern verfügt über ein weltweites Netzwerk auf allen Kontinenten. Die Geschäftstätigkeit ist in drei zukunftsorientierte Segmente mit hohem Synergiepotential aufgeteilt: Spezialtiefbau, Maschinen und Resources. Bauer profitiert in hohem Maße durch das Ineinandergreifen der drei Geschäftsbereiche und positioniert sich als innovativer und hoch spezialisierter Anbieter von Produkten und Serviceleistungen für anspruchsvolle Spezialtiefbauarbeiten und angrenzende Märkte. Damit bietet Bauer passende Lösungen für die großen Herausforderungen in der Welt, wie die Urbanisierung, den wachsenden Infrastrukturbedarf, die Umwelt sowie für Wasser. Die BAUER Gruppe verzeichnete im Jahr 2024 mit etwa 11.000 Mitarbeitern weltweit eine Gesamtkonzernleistung von 2,2 Milliarden Euro. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.bauer.de/de>. Folgen Sie uns auf [Facebook](#), [LinkedIn](#), [Instagram](#) und [YouTube](#)!